

# RULAMAN

NEWS



LETTER

2/07

# DEUTSCHLAND



Karfreitagsausfahrt 2007...

Tour in die Pfalz... Tour de Ländle...

11 Tage in Münsingen...

10 Jahre Petersroda...

**INHALT**

	Seite
Editorial	2
Director's Page	3
Mutscheln	4
Faschingsausfahrt	4
Open House bei CPO	5
Karfreitagsausfahrt	5
Ostermontag von 10 bis 5	8
Bike-Segnung	10
Tour in die Pfalz	11
Bike-Day Esslingen	13
Tour de Ländle Tag 1	14
Tour de Ländle Tag 2	14
Tour de Ländle Tag 3	15
Tour de Ländle Tag 4	16
Sawp Meet CPO	17
11 Tage in Münsingen	18
10 Jahre Petersroda (1)	22
Terminvorschau u. Infos	23
In letzter Sekunde...	23

**Titelseite:** Bad Urach, Karfreitag  
Bild: Fotografher Norbert Stange

**Rückseite:** 7.Tag in Münsingen  
Bild: Thomas Bossert

Hinweis:  
Der Editor, bzw. die Redaktion behält  
sich Kürzungen, sowie Änderungen der  
Berichte vor.

# Editorial

## Nasse Super Stimmung und 11½ Tage

Man konnte es ja schon fast riechen, im letzten RULAMAN NEWS-LETTER war der Event-Kalender für dieses Jahr schon gut zwei Seiten groß, sehr viele Termine. Das schlägt sich auch gleich in dieser Ausgabe nieder. So viele kurz aufeinander folgende Ereignisse hat es lange nicht mehr gegeben. Man könnte meinen, dass unsere Freude am Motorradfahren noch nie so groß gewesen ist.

Die Zahl „vierzig“ (Mopeds) wurde nicht nur einmal gut überschritten. Die Teilnahme bei Ausfahrten und diversen anderen Events war und ist so gut wie lange nicht. Super Stimmung und gute Laune unter den RULAS!

Ja, es passt einfach, auch wenn es mal regnet. MAN ist trotzdem richtig gut drauf.

Gerade in den letzten Tagen kann es einen plötzlich mit viel Regen schnell mal erwischen, doch ich sage dann zu meiner Harley-Davidson „Hey Deuce, Du musst jetzt einfach locker durch den Regen, ich bin ja nur Dein Fahrer“ und dann geht das prima. Selbst die Bikewäsche am nächsten Tag geht immer flotter, man ist richtig in Übung gekommen, und ich bin von Anfangs drei Stunden Waschdauer auf jetzt nur eine halbe Stunde gekommen.

In den 11 Münsinger Tagen hat es viele von uns zum Teil sehr heftig mit Regen und sogar Hagel erwischt, keiner hat gejammert. Am nächsten Tag waren fast wieder alle mit dabei. So fuhr ich sooft mit, wie ich konnte. Leider kamen mir ein paar Termine dazwischen, die sich nicht verschieben ließen, sonst wäre ich bestimmt jeden Tag dabei gewesen, trotz meiner teilweise heftigen Halsschmerzen die mich in dieser Zeit geplagt haben. Eine Antibiotika-Kur hat dann nach über zehn Tagen doch noch geholfen. Dafür waren wir, als die drei letzten RULAS (Susanne, Richie und ich) am letzten Abend bis kurz vor 2 Uhr in Münsingen (der 11½. Tag) im Saloon und haben noch richtig (schweißnass) abgetanzt. Das war echt ein schöner Abschiedsabend. Beim Verabschieden von den sehr netten Mädels gab es dann von deren Seite teilweise heftige Tränen. Ach ja....

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen und hoffen natürlich auf die versprochene Einladung nach Bayern.

Mehr über diese und anderen schöne RULAMAN Geschichten findet Ihr in diesem Heft, wobei ich allen eine gute Unterhaltung wünsche.



Für diesen NEWS-LETTER habe ich sehr viele zum Teil sehr schöne Fotos sowie auch Reports bekommen. Sehr gerne würde ich alles zeigen, doch leider reicht mir der Platz vorn und hinten nicht aus. Werde für Euch mein bestes geben.

CU

*Martin*  
Editor Martin

*Nichts ist vollkommen, wer Fehler findet, der darf diese behalten.*

## Directors Page

### Unverhofft kommt oft,

sagt man so leichthin und manchmal kann man die tatsächliche Entwicklung überhaupt nicht abschätzen.

Doch ich erzähle euch die Geschichte, der Reihe nach:

Es ist Freitag, der 01. Juni 07 gegen 13.00h, ich steh total verpackt in der Garage und hadre mit dem Schicksal. Angemeldet bei der ABC of Touring, der österreichischen Chapter und draußen ist Pisswetter. Mann, hab ich ein Scheiß-Hobby! Aber was hilft's! Plötzlich klingelt mein Handy und ich denke: hey, das ist Rainer D. aus E. mit dem ich mich an seinem Geschäft in Pfullingen verabredet hatte. Ich denke, Rainer sagt jetzt ab! Doch auf dem Display eine mir unbekannte Nummer.

Gleich darauf meldet sich Einer mit: Ja, ich bin der Thomas aus Berlin und habe ein Problem. Langer Rede kurzer Sinn, ihm saß wirklich die Zeit im Nacken. Er musste etwas mit Harley's und Münsingen und elf mal und schon am darauffolgenden Dienstag und überhaupt und er wurde an mich verwiesen. Ich bat ihn, mir bis Sonntagabend Zeit zu geben, denn erstens musste ich los und zweitens wollte ich das noch mit ein paar RULAS absprechen.

Er brauchte an elf Abenden jeweils 11 Halrey's auf dem Eventgelände und am Dienstag sollte die Premiere sein! Was tun? Ein Blick auf die Uhr, Rainer würde pünktlich sein, einmal kurz überlegen wer käme in Frage, auf wen könnte ich mich verlassen. Immerhin winkten 5.000.- Euro für den Charity Fond. Zehn Sekunden später sagte ich zu: Thomas – ok, wir machen das. Ich hatte im Hinterkopf, wenn ich es nicht mit den RULAS zuwege bring, dann hol ich Hilfe aus den Nachbarchaptern Neckar-Fils, Schwaben und Einstein, dann wäre das doch wohl zu schaffen.

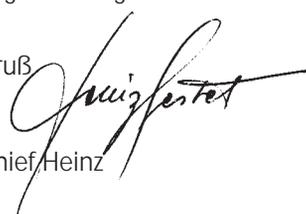
Der Dienstag kam und mit ihm 13 RULAS; was sagt ihr nun? Und die ausgelegte Anmeldeleiste stimmte zuversichtlich. Wir wussten ja alle nicht, was auf uns zukam. Ganz oben auf der Liste standen Jürgen und Edwin Aulich und sie hatten sich gleich spontan für alle elf Abende eingetragen. Um es vorweg zu nehmen, Beide haben die Zusage eingehalten und wir hatten nicht auch nur einen Tag, an

dem wir die gewünschten 11 Motorräder nicht vor dem Saloon in Münsingen abstellten. 44 Bikes brachten wir am 18.06. zusammen. Da wurden sogar die Stuntpferde unruhig. Die Stimmung war durchweg an allen Tagen super und gelöst. Wir fuhren unsere zwei – drei Runden, machten etwas Krach, stellten die Bikes ab und holten uns Kaltgestelltes, quatschten mit den Leuten die da täglich wechselten, um dann mit ihnen das Buffet anzugreifen. All for free! Und kaum ein Wunsch, der nicht erfüllt werden konnte, bis hin zum alkoholfreien Caipi, alles da und alles in Mengen. Die Biker, die uns bei der ganzen Sache unterstützt haben, gebührt ein großes Lob und ein dickes Danke. 386 Motorradreifen wühlten in den elf Tagen im Split um genau zu sein 384 Harleyräder – soll ich es festhalten? – ja und zwei Japs-erreifen!

Fast ein wenig wehmütig verabschiedeten wir uns am Donnerstag von den Leuten da oben. Man hatte neue Leute getroffen, Bekanntschaften gemacht und was für mich wichtig war: alle RULAS haben einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Mit der Aktion haben wir einen weiteren Beitrag geleistet, um das Image der Biker bei der Durchschnittsbevölkerung aufzuwerten. Für RULAMAN hat es auch viel gebracht, die Kameradschaft, der Zusammenhalt, Freundschaft ist dort oben neu zementiert worden. Rainer D. aus E. hat es sehr treffend noch am Donnerstag ins Inside geschrieben

„Alles war perfekt, es war Klasse und ich frage mich was ich künftig Montag- bis Donnertagabend mache?“ Das sagt doch eigentlich alles – oder?

Gruß

  
Chief Heinz



RULAMAN FOREVER – FOREVER  
RULAMAN

## Mutscheln in der Klostermühle

16.01.2007

Ein nicht gerade voller Saal in der Klostermühle lies an diesem Januarabend an der guten Stimmung nichts von Lange-  
weile aufkommen. Alle waren recht gut drauf, und so konnte am Ende auch ein Sieger ermittelt werden.

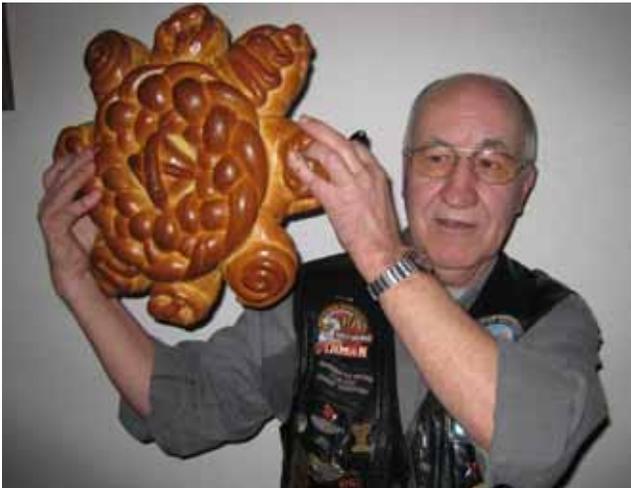
Der Mutschelkönig wurde in diesem Jahr unser Siggie Thalhofer.

Danke allen RULAS und Gästen, die beim Mutscheln dabei waren.

Editor Martin

*Text: Editor Martin Durst*

*Bilder: Editor Martin Durst*



## Faschingsausfahrt

18.02.2007

This ist the beginning ...

Am Samstag erhalte ich eine SMS, ich freue mich riesig, denn sie ist von RULAMAN.

„Hallo RULAS! Na kleine Runde in der Frühlingssonne gefällig?? Aber ja doch: Treffpunkt: Morg.So.18.2. um 11.00 Shell-Tanke Herrenberg. INFO RC Dieter.“

Ich denke noch: „Na ja, wird schon recht frisch werden.“ Aber treu nach dem Motto: „Schlechtes Wetter gibt es nicht nur falsche Kleidung,“ war die Mitfahrt keine Frage. Wenn Marianne bei unserer letzten gemeinsamen Ausfahrt im Oktober trotz Saukälte in Jeans fahren kann, dann kann ich es doch wohl in Leder.

Sonntagmorgen:

In der Nacht hat es Minus Grade und wir haben einen dicken Raureif. End-

lich, schnell in die Garage, Stecker von der Harley ziehen und Anlasser drücken. Brabbel, brabbel.... Motor läuft! Also auf zu Joachim und über Tübingen nach Herrenberg. Wir sind die Ersten. War zwar frisch aber nicht kalt.

Bald kommt Marianne mit V-Rod im Schlepptau. Kurz darauf Road Captain Dieter mit seiner Helga, auch Ebo und Gudrun. Alle sind super drauf! Oder doch nicht? Na ja, bei einem hat der Fasching seine Spuren hinterlassen.

Aber nichts desto Trotz, ab geht's bei strahlendem Sonnenschein durch kleine Sträßchen zwischen Calw, Nagold und Herrenberg hin und her. Wunder-schöne Gegend dort. Nach ca. 1,5 Stunden und kalten Fuß und Finger-

spitzen aber guter Laune, halten wir in Reusten im Bergcafe an, parken unsere Harleys am Steilhang und freuen uns über ein kleines gemütliches warmes Wirtshaus. Ich muss dann leider etwas früher zurück. Die anderen wollen sich noch gegenseitig nach Hause bringen. Es war ein riesiger Saison-einstand, aber es hätten durchaus noch mehr Members sein können. Also, bis bald, ich freue mich schon auf die nächste Ausfahrt. Im übrigen Marianne war natürlich ..... wieder in Jeans, wenn auch mit langem Mantel darüber.

So long, Achim.

*Text: Achim Christner*

*Bilder: Achim Christner*



## Open House bei CPO

31.03.2007



Ja, auch dieses Jahr hatte unser Dealer wieder zum „Open House“ geladen. Normalerweise stellt sich bei CPO-Veranstaltungen niemals die Frage nach dem Wetter, aber dieses mal hatte der Wettergott ein ganz großes „?“ gesetzt.

Die ganze Woche über hatten wir Sonne satt und gegen Wochenende ging's dann mit den Temperaturen doch ziemlich bergab, also halt gar nicht CPO-typisch.

Am Samstagmorgen dann tatsächlich Regen und der Himmel hing „voller Geigen“.

Aber um 10.00 Uhr bei CPO...nix davon zu spüren, anfangs noch zö-

gerliche Besuche, aber gegen Nachmittag sind viele Kunden und Interessenten eingetrudelt – vertraute Gesichter sieht man immer und natürlich waren auch viele neue mit von der Partie.

Würstchen, Brötchen, Gebäck, Kaffee, Getränke, alles wurde wieder in gewohnter Weise zur Verfügung gestellt und jeder konnte sich nach Lust und Laune bedienen.

Wir RULAS hatten für jeden ein passendes Shirt parat, oder eben was anderes aus unserem Merchandise-Sortiment.

Der German Charity e.V. war ebenfalls

vertreten und bot Shirts, Pins und Armbänder für den guten Zweck an.

Die Gäste hatten jede Menge Spass; und der Erfahrungsaustausch, oder einfach nur die Plauderei mit Freunden die man schon 'ne Weile nicht mehr gesehen hat ist doch immer noch das Schönste.

Gegen 15.30 Uhr musste ich dann das Lager verlassen.

Vielen Dank an CPO !!

Das war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Gruß Marianne

Text: Secretary Marianne

Bilder: Ebo Retter



## Karfreitagsausfahrt 2007

06.04.2007

Das Wetter, wie es um diese Jahreszeit besser nicht geht, eine menschliche Abfahrtszeit um 10.00 Uhr und ein neuer Startplatz, nämlich beim Chief H1, hat am diesjährigen Karfreitag mal wieder viele RULAS aus den Federn gelockt. Sage und schreibe 42 Bikes mit um die 52 Personen sind nach und nach in Rommelsbach eingelaufen. Gegen halb zehn waren es schon an die 30 Mopeds die sich vor dem stattlichen Anwesen von H1 aufgereiht haben und immer wieder bollerte es aus allen Himmelsrichtun-

gen und die Reihe wurde länger und länger! Sogar die Startzeit die normalerweise um max. 5 Minuten überschritten wird, wurde dieses Mal um fast 25 Minuten verschoben! Viele fürchteten echt schon um RC Dieter Seewalds Bart, den er vor freudiger Erregung nicht nur 10 mal in der Minute nach oben „glattbügelte“ wie sonst, sondern mindestens 25 mal! Nach einer kurzen Ansprache von RC Dieter ging es dann doch um halb elf endlich los! Halb Rommelsbach wurde von dem mittelschweren Beben

und dem Konzert, das die kräftigen 1500er-Eisen aus Milwaukee veranstalteten aus Ihren Häusern gelockt (ja, ja ich weiß, es gibt auch Sportys, aber zwei davon haben sogar fast 1800 cm<sup>3</sup>).

Diese Leute standen wirklich beidseitig entlang des Reisweges und hatten Ihre helle Freude an den vielen Harleys und ihren Besatzungen!

Wegen der vielen „Neuen“ die das Gruppen fahren noch nicht kannten, ging es dann in sehr gemäßigtem

Tempo über Mittelstadt entlang des Neckars, vorbei an unserem Dealer CPO nach Neckartenzlingen und dann über Bempflingen, Grafenberg, Kohlberg, Dettingen/Erms auf den Marktplatz nach Bad Urach, wo bereits der erste Stopp angesagt war.

Vor der wirklich über die Grenzen hinaus bekannten Kulisse des Uracher Marktplatzes stellten wir die Bikes und uns selbst im Halbkreis zur Fotosession auf! (Siehe auch das Bild auf der NEWS-LETTER Titelseite.)

Auch die Freunde aller Biker und sonstigen Verkehrsteilnehmer, die Herren von der Zunft „Grünweiß Rottenburg“ waren in wenigen Minuten vor Ort und hatten, man glaubt es kaum, keinerlei Einwände gegen unsere Aktion, nein es sah so aus, als hätten sie sogar Freude an dieser imposanten Kulisse! Danke Freunde! Nach einer kleinen Stärkung in den am Marktplatz liegende Cafés ging es dann rasch weiter, da wir ja in Rommelsbach schon eine halbe Stunde liegen lassen haben.

Über die Uracher Steige ging es auf die wunderschöne Schwäbische Alb und in Sichtweite an der Heimat unseres Namensgebers RULAMAN vorbei nach Feldstetten und über Heroldstatt nach Münsingen.

In Münsingen nahmen wir Kurs auf das traumhaft schöne Lautertal, dass

um diese Jahreszeit noch nicht so ganz heftig überlaufen ist und auch noch nicht so ganz schlimm von den verrückten „Joghurtbecherpiloten“ terrorisiert wird. (Diese machen in der Hochsaison eine Strecke die eigentlich nur zum Geniessen gemacht ist, zur lebensgefährlichen Piste).

In Bichishausen an der Kanustation machten wir bereits die nächste Rast und nahmen dann hier auch das Mittagessen, das eigentlich im Sankt Johanner Gestütsgasthof geplant war, ein, da wir immer noch der Zeit hinterher waren.

Von dort ging es dann nach etwas mehr als einer Stunde über Hayingen nach Zwiefalten, um die dortige Klosterkirche zu besichtigen. Zuerst drehte aber die ganze Gruppe eine Ehrenrunde durch Zwiefalten, weil wir die richtige, zugegeben sehr kleine Einfahrt verfehlt haben! Wer wollte, konnte sich die prunkvolle Kirche anschauen, der Rest genoss einfach auf dem Parkplatz die Sonne!

Danach wollte unser neuer Vice Wolf, der die Tour geplant hatte, auf direktem Weg zum Gestüt nach Sankt Johann zum Kaffee trinken. Ich durfte dann ein paar Tipps über die kürzeste Strecke von Zwiefalten nach Sankt Johann geben, da ich seit 40 Jahren mein (Berufs-)Leben auf der

Strasse verbringe und speziell auf der Alb jedes Schlagloch und jeden Schleichweg kenne! Es war so ausgezeichnet, dass ich ab Zwiefalten als zweiter hinter dem RC fahre und die Streckenführung über die Schleichwege mit Blinken anzeige. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich in Oberstetten die Ausfahrt zu spät angeblinkt habe und wir dann alle gemeinsam nochmals für einen Kilometer auf die Bundesstrasse durften. Aber über den asphaltierten Weg ging es dann bis zum Landesgestüt Marbach und dann vollends zügig über Gomadingen, Gächingen und Würtingen nach Sankt Johann, um .....schon wieder Getränke, Kuchen oder Kaffee zu inhalieren!

Von dort teilte sich dann die Gruppe. Viele machten sich direkt auf den Heimweg, die Anderen fuhren noch gemeinsam nach Dettingen an die Tanke.

Zusammenfassung: Es war eine wunderbare Tour, mit einer imposanten Teilnehmerzahl! Einige waren froh, dass wir nicht so viel gefahren sind und viele Stopps hatten, die Anderen wären gerne mehr gefahren! Aber wie immer, man kann es nicht jedem recht machen! Unterm Strich war es ok!  
Past Officer Rainer Döttinger

*Bilder: Photographer Norbert Stange, Thomas Bossert, Editor: Martin Durst*

*Text: Rainer Döttinger (Past Officer)*





Nach dem super Karfreitag waren sich viele einig: dieses Osterwetter muss ausgenutzt werden; es wird weiter mit RULAMAN nach Ostereiern gesucht. Treffpunkt Shell-Tanke um zehn am Montag.

Und so waren dann auch 17 Bikes am Start. Kein RULA-Wetter. Nur Sonne und blauer Himmel.

Doch kurz vor dem Start kam vom Chief das Kommando „HALT!“

Er holte aus seinen Satteltaschen Eierkartons....? Für Weicheier? Nee. Jeder Biker bekam ein Osterei. Natürlich in orange und mit schönem schwarzen HOG-Stempel drauf.

Tolle Idee, gut gemacht und voll getroffen. Danke dem Director.

Gemütlich ging's los und, Uwe sei Dank, über aller kleinste Straßen durch kleine Dörfer an Gudruns Geburtshaus und allem Ausflugsverkehr vorbei auf die Alb, Richtung Gammertingen.

Hier kurzer Stopp in der Sonne. Vollzähligkeits- und Stimmungskontrolle. Norbert schießt fleißig Fo-

tos. Zügig weiter nach Sigmaringen und dort rechts ab Richtung Beuron ins Donautal.

Gewundene Straße, Felsdurchbrüche mit einspuriger Straße und Ampel. Schöne Gegend, gut zu fahren.

Stopp, natürlich das Mittagessen-Lokal zu spät gesehen und mit Anfahrtschleife dann am Bahnhof vor Beuron auf die Terrasse. Schwäbische Küche war versprochen und das stimmte auch. Gut war's und Rudi hatte auch mit der Menge an „Gefüllte Kalbsbrust“ keine Probleme.

Gut gestärkt und erholt von der Sonnenstunde ging die Fahrt weiter. Richtung Tuttlingen die Donau hoch, damit wir anschließend über Spaichingen und Rottweil auch noch den Neckar runter fahren konnten.

Nächste Pause im sehr belebten Rottweil brachte uns auch eine Begegnung mit den Ordnungshütern. Obwohl unsere Bikes auf dem

Fußgängerweg parkten, erkannten die Beiden auf Streife, dass bei uns alles in Ordnung war.

Natürlich fanden wir in der vollen Fußgängerzone keinen Sitzplatz für uns alle. So standen wir ein wenig um den schönen Brunnen beieinander und versorgten uns selbst mit Eis und Getränken, während uns viele Menschen beäugten....

Letzte Etappe dann am Neckar entlang durch Horb bis Starzach. Kurz davor begegnete uns noch Marianne im Auto auf Familientour und war hoch erfreut „ihre“ RULAS in Aktion zu sehen.

Der Abschied um Fünf war deshalb auch schön, weil es da immerhin noch elf Bikes waren, die noch tourten.- Starkes Stück um diese Zeit und nach 250 km.

So hat auch das wieder saumäßig Spaß gemacht.

Wir danken allen Mitfahrern dafür. Dieter & Helga

Text: Road Captain Dieter Seewald

Bilder: Ebo Retter, Editor Martin Durst





Bei schönstem Biker Wetter trafen wir uns also am Samstag, 28. April 2007 um 12 Uhr zur alljährlichen Motorradwallfahrt mit anschließender Bike-Segnung bei Gerhard's Hotel Höhenblick in Mühlhausen, ganz oben auf dem Parkplatz wo wir direkt am Biergarten unsere Mopeds abstellen konnten.

Zur großen Überraschung spendierte Gerhard für uns RULAMAN, sowie auch unseren Gästen, seine aus eigener Herstellung gemachten, verschiedenen, wunderbaren, gerauchten Würste. Dazu gab es selbst gebackene köstliche Brezen und Schinkenhörnchen.

Man kann nur sagen, wir wurden aufs Beste versorgt und keiner blieb hungrig. Alle konnten nun so toll gestärkt die gemeinsame Wallfahrt beginnen. Noch eine Überraschung erlebten wir, als wir kurz vor dem Start zur Bike Parade auf den Parkplatz beim alten Kodak Werk einfuhren. Es war ein ziemlich großer Parkplatz und bis in die hintersten Ecken voll mit Motorrädern!

Dieses Jahr waren auch auffällig viele  
*Text: Editor Martin Durst*

Harley-Davidson Biker aus unterschiedlichen Landkreisen zu sehen. Später haben wir erfahren, mit über 700 Bikes zusammen gefahren zu sein. Wow!

Die Fahrt wurde prima organisiert über eine sehr schöne Strecke auf kleinen Straßen zur Wallfahrtskirche geführt. Am Ziel waren dann sämtliche Parkplätze belegt. Selbst sogar um die ganze Klosterkirche „Ave Maria“ herum wurde noch geparkt.

Nachdem wie jedes Jahr der immer wieder schönen Biker-Gottesdienst unter Mitwirkung der Gitarrengruppe aus Gosbach zu Ende war, wurden die Bikes und Fahrer vom Kapuziner Pater Flavian gesegnet.

Auch unsere große, weiße RULAMAN Fahne wurde gesegnet; sie ist dadurch offiziell eine geweihte Vereinsfahne. Danach fuhren wir gemeinsam los, ich voraus und hinter mir folgte eine stattliche Harley Gruppe.

Über schöne Nebenstraßen fuhren wir die schwäbische Alb hinunter nach Pliensbach ins Gasthaus Sonne, wo es Schlachtplatte und Wurstsalat für wenig Geld und in reichlicher Menge

gab. Nach dieser kräftigen Stärkung ging es wieder in Richtung Heimat. Die Tübingen bzw. Reutlinger RULAS verabschiedeten sich an der Einfahrt zur A-8 am Aichelberg. Mit Yvonne und Helga fuhren wir noch bis zum neuen Kreis zwischen Kirchheim und Wernau, von dort fuhren die Beiden alleine weiter Richtung Aichwald.

Der Rest blieb dann noch bis Wendlingen, wo wir zum Abschied noch im Bistro „Piazza“ bei Kulis und Elisabeth von einem unserer Gäste und Night-Train Fahrer Martin und seiner Brigitte zu einem gemeinsamen Abschieds Kaffee bzw. Weißbier eingeladen wurden. Danke auch dafür. So ging dann auch dieser schöner Tag vorüber.

Danke an Gerhard für die tollen Überraschung sowie die freundliche Bewirtung. Danke allen Gästen und RULAS, die zur Bike-Segnung und Motorradwallfahrt mit dabei waren.

Mir hat es viel Freude gemacht mit Euch und vor allem auch mit den vielen neuen RULAMAN Mitgliedern. Ihr seid ein starkes Team. CU  
Euer Editor Martin

*Bilder: Photographer Klaus Friederichsen, Thomas Bossert*



Es war im frühesten Morgengrauen - Anno 2007, am 28zigsten Tage im vierten Monat - die Nacht lag in ihren letzten Zügen und der Wächter der Nacht - der Uhu - maulte ein letztes Mal mit seinem „ uhu uhu“ bevor er sich auf seinen wohlverdienten Tagschlaf vorbereitete, als plötzlich ein durch Mark und Bein erschütterndes Gekreische in die Stille der Nacht schnitt und dem Uhu vor Schreck fast das Leben raubte - es war - man konnte es fast nicht glauben - das unvermeidliche „ Piep Piep“ einer elektronischen Weckanlage - kurz gesagt, der Wecker ging an und die Nacht war einfach für uns zu Ende. Nach den allmorgendlichen Ritualien - die da waren - wie waschen, Zähne putzen, frühstücken usw. machten wir uns hurtig daran in die Lederklamotten zu kommen. Nach einigem hin und her Gezwänge passten dann auch schließlich diese Klamotten nach ewig langer Zeit wieder. Denn heute war ein ganz besonderer Tag - es war ein RULAMAN Tag. Als ich dann in der Tiefgarage den Big Twin zu Leben erweckte und er nach Herzenslust und voller Inbrunst gnadenlos tief Luft holte - und die Luft so richtig schön erzittern lies - war es dann endlich soweit - wir fuhren los. Wir freuten uns - und der Rest im Haus wahrscheinlich auch als wir endlich verschwanden. Wir fuhren zum vereinbarten Treffpunkt, ins unlängst nahe liegende wunderschöne, zwischen den Bergen liegende Herrenberg - was nebenbei gesagt unserem Präsi sehr ans Herz gewachsen ist (er möchte eigentlich immer von dort aus abfahren - nicht wahr Heinz??) Na ja, egal, wie auch immer, wir trafen uns an der Shell - Tanke in Herrenberg. Viele alte bekannte Gesichter, und vor allem ein Haufen voller guter Laune, war anzutreffen. Alle freuten sich diebisch auf den Tag, der ja laut Wettervorhersage nur gutes versprach und demnach Sonne pur, Bikerhertz was willst du mehr. Unser Rotkäppchen Dieter hatte gerufen und viele kamen - er hatte für uns eine wunderschöne Tour in die Pfalz ausgearbeitet - was Ihm sichtlich nicht schwer gefallen sein musste - den Ort und Personen waren Ihm ja bekannt (durch einschlägige nächtliche Aktio-

nen wie sich später herausstellte) und so konnte er ja schon im Vorfeld einiges vorbereiten - und was er alles vorbereitete - aber dazu später. So, wir waren in Herrenberg, die Mopeds waren voll getankt und los ging's endlich. Unser Rotkäppchen im Tarnanzug führte uns wie ein gnadenloser Einzelkämpfer über Herrenberg nach Weilderstadt und dann durchs schöne Würmtal nach Pforzheim. In Pforzheim angekommen, quälten wir uns durch die ganze Stadt hindurch bis zu Mc. Donald wo wir weitere RULAS trafen. Wir machten dort ein kurzes Päuschen - einige mussten auch noch rauchen, essen, trinken usw. und aufs Klo auch noch - aber dann - dann ging's endlich weiter, weiter in Richtung Karlsruhe übern Rhein nach Kandel und dann ab in Richtung Pirmasens - und das alles über wunderschöne Landstraßen, durch Wälder und vorbei an Felder, vorbei an störenden Radfahrern und komischen Tieren auf zwei Beinen die da auf der Straße liefen - manche hatten auch drei Beine (nee nee, nicht das was Ihr wieder denkt, ich meinte die mit der Gehhilfe) also weiter - einen wunderbaren Sonnenschein und einen Big Twin der so richtig schön gemütlich blubberte - die Welt lag uns zu Füßen es war einfach genial. Nach den allgemeinen Begrüßungsformalitäten ließen wir uns zu Tisch nieder und begannen mit einem typischen Pfälzer Mittagssmahl - was den Ranzen anschließend wieder so richtig schön spannen lies. Nach einer ausgedehnten Siesta schickte man sich wieder daran aufs Moped zu steigen und unter Pfälzer Führung ging es zur nächsten Kneipe - bzw. - Kaffee und zwar zu „Guidos Bikerkaffee“. Guidos Bikerkaffee war ein in einer alten ausgedienten Fabrikhalle eingerichtetes Kaffee, Bar, Kneipe oder was auch immer - auf alle Fälle urgemütlich und schön im Grünen gelegen. Hinterm Kaffee hatten ein paar Schrauber Ihre Werkstatt - die durften wir uns dann schließlich auch noch mit anschauen - der Aufenthalt war insgesamt von extremer Kurzweiligkeit geprägt, die Zeit verging halt wie im Flug. Nach vielen Erfrischungsgetränken wie Hefe, Bier, Sprudel und Kaffee ging's dann endlich weiter bis

zum Hotel. Im Hotel angekommen, wurden die RULAS geschwind auf die jeweiligen Zimmer verteilt und konnten sich dann nach Herzenslust mit sich selber beschäftigen - wie schlafen, duschen ausruhen usw. Gegen 19.00 Uhr traf man sich schließlich gestylt vorm Hotel, denn alle hatten Hunger und was noch viel schlimmer war, einen wahnsinnigen Duuurscht, und die Mopeds mussten ja auch noch verstaut werden. Na ja - einige der Mädels sind dann schließlich gelaufen - es war ja nicht weit - und der Rest ist dann mit den Mopeds um die Ecke zur Tiefgarage gefahren - dort traf man sich ja wieder. Dort war ja dann auch Jörg und Sabine und der Jörg machte dann die Tiefgarage auf und wir trauten unseren Augen kaum - von wegen einfache Tiefgarage - das Ding glich einer Ausstellungshalle für Oldtimer, die ja auch wie neu da drin standen, einer schöner als der andere, jeder auf seine Art und Weise - einfach schön - wunderschön und dann unsere Mopeds noch dazwischen, einfach ein astreiner Anblick. So - Mopeds verstaut und an dene Oldies sattguckt un nu ?? - ach ja richtig, da war ja noch was, was ganz wichtiges: nämlich - Duuuuuuuurscht und Hunger, also Dieter wohin???? Jörg sagte: „ Da, den Gang da entlang, nach hinten durch gehen: „ Also taten wir das und kamen dann sozusagen in den zweiten Teil der Tiefgarage, der da wie eine Disco ausgebaut war - vom Feinsten - mit Billardtisch, tollen Leuchtreklamen an den Wänden, Lichtenanlagen an der Decke und dazu noch ein Beamer, einer Tanzfläche und einer Bar wo schon frisch gezapftes Bier stand - aaaaaaaaaaahh eeeendlich - man fühlte sich auf Anhieb wohl. Als alle versorgt waren, hielt Jörg übers Micro eine kurze Ansprache und lud uns kurzer Hand einfach ein. Seinen sinngemäß wieder zugebenden Worten zu folgen meinte er, er habe ein Haufen Zeug da runter geschleppt und möchte eigentlich nichts mehr hoch schleifen - für Essen und Trinken ist also reichhaltig gesorgt. Was dann folgte kann man eigentlich gar nicht mehr so richtig beschreiben, es sei nur soviel dazusagen, dass wir einen wunderschönen und unvergesslichen Abend mit neuen Freunden verbrachten - und noch ein Highlight



gab´s an jenem Abend, man glaubt es eigentlich gar nicht, wenn man es nicht selber erlebt hätte: ich habe mit unserem Präsi mit einem Bier angestoßen. Ja Ihr lest richtig: Unser Heinz hat Bier gesoffen, keine Cola light sonder Biiiiier – jawohl.

Für manch einen war die Stunde des Abschieds auch etwas früher als gedacht gekommen, mich hat Verri dann so gegen ca. 2.30 Uhr ins Hotel geschleppt ich glaub Dieter und Helga waren auch noch mit dabei, ich weiß es halt auch nicht mehr so genau - ist ja auch egal es war ja einfach ein schöner Abend.

Am anderen Morgen war so gegen 10.00 Uhr der Treffpunkt an der Tiefgarage und zwar ohne Frühstück im Hotel - also nüchtern und mit Sonnenbrille und so - es war Abfahrtszeit!!!

Na ja, irgendeiner wird ja wohl mal irgendwie an Frühstück denken, denke ich. Jaaa richtig gedacht: Jörg und Sabine hatten ein rustikales Frühstück auf´m Bauernhof organisiert.

Für einen kleinen Obolus von 10.- Euro pro Person konnte man sich draußen bei schönstem Sonnenschein so richtig schön satt essen und Kaffee ohne Ende trinken.

Genau das richtige nach durchzechter Nacht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und einer kleinen Wanderrunde nahete die Stunde des Abschieds.

Wir nahmen Abschied von Jörg, Sabine, Natalie und Tanja und bedankten uns für die tolle Zeit - die wie

immer - viel zu schnell verging und traten gut gesättigt die Heimreise an. Die Heimreise verlief etwas weniger spektakulär, wie immer in geordneter ruhiger Formation und wie gewohnt über kleine Straßen durch landschaftlich schönes Gebiet.

Die Heimreise dehnte sich über das nördliche Elsass über Bitche und dann zurück nach Deutschland aus.

Eigentlich gab´s ja nichts zu meckern und der Dieter war ja auch schon drauf und dran bzw. auf dem besten Wege zehn fette Punkte ins Bummiheft für die tolle Tour zu kriegen, wenn da nicht die wahrscheinlich einzigste Regenwolke von ganz Europa währ.

Man hat sie auch noch gesehen - schon von weitem - aber nein Blinker links Richtung Wolke und noch mal Blinker links und dann voll rein in die Suppe – innerhalb von fünf Minuten hatte sich dann auch der letzte Wassertropfen hinten in der A...kimme gesammelt und man wusste wieder wie sich Wasser auf der Haut anfühlte.

Komischerweise - die Stadt lag hinter uns und die Sonne schien wieder in gewohnter Art und Weise als wenn nichts geschehen wäre – na ja prima. Als dann nach dem Schauer alle wie die Maikäfer die Flügel in die Sonne reckten, und sich von Ihr in voller Fahrt wieder trocknen ließen, war das dann auch geschwätzt.

Es folgten dann noch ein paar Stopp´s mit kleinen, wie gewohnten Witzeleien und dann, schließlich irgendwo in Pforzheim an einer Tanke, hat man sich

voneinander verabschiedet. Die weitere Rückfahrt verlief dann wie gewohnt nur, dass sich der eine oder andere mit einem Gruß und einem Lächeln verabschiedete, und irgendwo abbog und nach Hause fuhr, bis wir dann schließlich allein auf der Straße waren und ich in Gedanken die letzten zwei Tage passieren ließ. Ich sah all die lachenden Gesichter, die schönen Straßen, die tolle Zeit, kein Zoff, keine Maulereien, keine Pannen, alle gesund und munter wieder zurück. Mit einem Lächeln im Gesicht und einem ruhig unter mir blubbernden Big Twin fuhren wir in Richtung Heimat, in Richtung Berg und in Richtung Uhu, der da irgendwo in einer Baumhöhle noch schlief. Als ich unser Moped abstellte und auf den Tacho schaute, waren es knappe 560 km die wir gefahren waren – schöne 560 km mit tollen RULAS und mit einem tollen Road Captain, der eine tolle Tour ausgearbeitet hat und der für ein schönes Wochenende gesorgt hat.

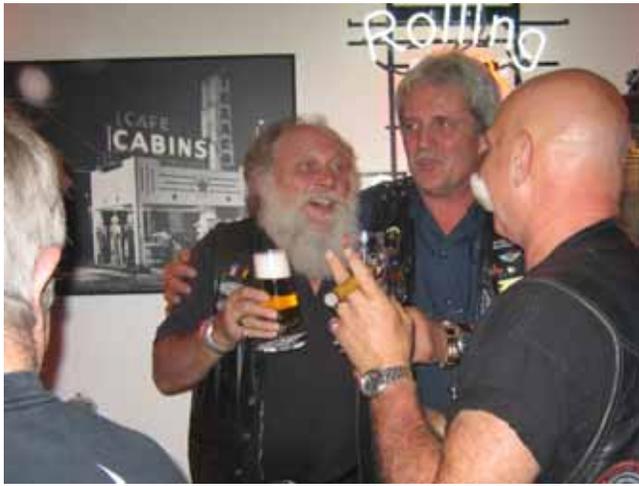
Danke Dieter - trotz Regen zehn Punkte fürs Bummiheft und wenn möglich jeder Zeit wieder.

So – der Schleier der Nacht senkt sich langsam und der Uhu erwacht, und ich hör jetzt auf.

Gruß und allzeit gute Fahrt  
Euer Ralf Heßler

*Text: Ralf Heßler*

*Bilder: Photographer  
Norbert Stange und  
Road Captain Dieter Seewald*



## Bike-Day Esslingen

12.05.2007

Wie auch schon im letzten Jahr, fand am Samstag, den 12.05.2007 jetzt zum 2. mal der Esslinger Bike-Day statt. Auch in diesem Jahr hatten unsere L.O.H. Frauen unter Leitung von unserer L.O.H.-Officer Gudrun Nestel wieder die Registrierung der teilnehmenden Oldtimer unter sich. Bei schönem Wetter kamen viele Teilnehmer mit zum Teil sehr schönen und seltenen Motorrädern. Wie man auf den Bildern deutlich sehen kann, waren einige Männer als Verstärkung gekommen.



Text: Editor Martin Durst

Bilder: Photographer Klaus Friederichsen

## Tour de Ländle (Tag 1)

17.05.2007

Kurze aber intensive Vorbereitung war angesagt für unsere erste Tour de Ländle. Wir haben uns vorgenommen, dem Rest der Republik, sprich den befreundeten Chapters, unser Ländle zu zeigen. Zaghafte Anmeldungen haben sich in den Tagen vor dem Feiertag, 17. Mai 07 auf Grund des anhaltenden RULAMAN Wetters noch mehr reduziert. Leider auch eine Absage der „Saarländer“, die wir kurz zuvor erst kennengelernt hatten. Nun, die Erde hat sich in den letzten Jahrhunderten stetig gedreht, ob das Saarland nun zu uns gehörte oder nicht.

Der Donnerstag kam und ich war mangels verfügbaren Road Captains als Tour-Guide in der Liste, trotz meiner eindringlichen Warnung, mich nicht vorne weg fahren zu lassen. Da fühle ich mich immer so verfolgt und um dem zu entgehen dreh ich immer mehr am rechten Griff – zum Leidwesen der Verfolger! Doch die Sorge erwies sich als unbegründet, da ich noch auf der

Rückfahrt von Polen war und es zeitlich nicht mehr schaffen konnte pünktlich zum Start bei CPO zu sein, denn es schüttete wie aus Eimern auf der gesamten Strecke. Verschiedene telefonische Gespräche endeten letztendlich in der Erkenntnis: „Bei dem Wetter fährt nicht einmal ein RULAMAN!“ Also erklärte sich Frau LOH bereit, mit dem Auto zu CPO zu fahren – rein vorsorglich. Und siehe da, Eine stand in der Pisse in Neckartenzlingen, angereist immerhin 75 Kilometer aus dem weit entfernten Gruol. Unsere Marianne, ihres Zeichens Secretary und absolut nicht unterzukriegen. Die Beiden haben sich kurz beraten, wie das eben unter Frauen so ist und mitten in das Gespräch mischte sich ein bekanntes Motorengeräusch? Schon bog Jürgen Aulich in den Hof von CPO. Er war allerdings nur am Bike zu erkennen, der Rest war verumumt. Nun immerhin 2 und Jürgen, schon mal nass, war absolut

fahwillig. Er begleitete dann Marianne nach Hause und drehte noch ne Ehrenrunde. Ehrenrunde? Als er sein Bike in die heimische Garage stellte zeigte der Kilometerzähler sage und schreibe 670 Kilometer mehr als am Morgen! Reife Leistung, die auf jeden Fall Anerkennung und Punkte verdient. Da bekommt Marianne ihre 150 aufs Konto und Jürgen auf jeden Fall 700, schon wegen der Kavalierrfahrt nach Gruol mit anschließender Wasserfahrt durchs Ländle.

Hochachtung vor Beiden!

Wenn ich ehrlich bin, dann war ich eigentlich froh, dass Polen so weit weg von Neckartenzlingen ist!

Chief Heinz

*Bericht: Chief Heinz Nestel*

## Tour de Ländle (Tag 2)

18.05.2007

### **Die verschlossenen schwäbischen Menschen, ihre Speisen und Gebräuche an und für sich.....**

darüber in der Theorie zu sinnieren würde Bände füllen, uns wurde es jedoch rechtzeitig vor unserer Fahrt nach Reutlingen durch Chief Heinz mit einer mehrseitigen „Gebrauchsanweisung“ für Sprache, menschliche Umgangsformen, lokale Spezialitäten etc. etwas leichter gemacht.

Und derart eingestimmt folgten wir der zu Sylvester 2006 gemeinsam entwickelten Idee, das RULAMAN-Land einmal auf dem Motorrad im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. Und um das Resümee direkt an den Anfang zu stellen: Es war ein tolles TUI-All-Inclusive-Wochenende, wo aber wirklich auch alles stimmte, wo wir eine sehenswerte Umgebung und einiges an Hintergründen darüber kennenlernen durften.

Was mich aber aus Sicht eines über sehr viele Jahre überzeugt engagierten Hoggies und den dabei in der HOG Gemeinde gesammelten Erfahrungen über die Organisation von Fahrten/Events noch mehr beeindruckte, war die natürliche und ausgesprochen herzliche Leichtigkeit des Miteinanders und die Tatsache, dass alle die wir trafen, sich gerne und vor allem selbstlos in diese Gemeinschaft einbrach-

ten. Es war eine wohlthuende Bestätigung der eigenen Einstellung, hautnah erleben zu können, wie sich hier die in vielen Vorträgen und Diskussionen vorgestellten Ideale einer HOG Community aber auch der natürlich, loyale und nette Kontakt zum betreuenden Dealer, widerspiegeln. Das alles hinterließ einen wirklich vorbildlichen Gesamteindruck (s. Rückenpatch).

Freitags und Samstags wurden Touren durchs Ländle unternommen, bei denen Dieter Seewald wirklich nur Straßen wählten, die des Bikers Herz vor jeder der bestimmt 1.000 gefahrenen Kurven mit Freude erfüllten. Zum ersten Male bei RULAS mitgefahren fiel mir dabei auf, dass hier mit einer doch recht zügigen Geschwindigkeit die Kurven gekratzt wurden. So wunderte es auch wenig, dass abends der Tacho jeweils knapp 250 KM als gefahrene Distanz wiedergab.

Versetzt gestaffeltes Fahren in der Gruppe mit automatischem Wechsel bei Positionsänderung des Vordermannes? Die RULAS machten es perfekt an beiden Tagen wie in einem Lehrfilm vor. Respekt!

Spontane Änderung im angekündigten

Tagesplan? Kein Problem für Marianne Schneider, die sich statt einer Mittagspause flugs auf die Suche nach einem Internet-Café machte, um die Member sofort per SMS zu informieren.

Sicherheit bei Gruppenfahrten? Ein wichtiges und ewiges Thema, welches durch Dietmar Schaich mit netten Worten vor der Abfahrt am Samstag in Erinnerung gerufen wurde. Gelernt habe ich dabei u.a. dass gespreizter Zeige- und Mittelfinger weniger etwas mit Victory zu tun haben, sondern der Hintermann auf eine Gefahrenquelle, hier= V wie Fuchs, auf der Fahrbahn gewarnt wird. Im RULAMAN-Land wird im Übrigen auch nicht nur nicht gehungert, sondern die bodenständige Küche bietet für jeden Geschmack wirkliche Leckereien. Mein Favorit ist seit Sylvester 2006 der Kartoffelsalat (Frau LOH hat bei mir dafür einen Adelstitel!) der dieses Mal, angeregt durch die eingangs erwähnte Touri-Fibel, mit brauner Sauce ergänzt wurde. Nicht zu vergessen die im Rheinland unbekanntere Variante von Linsen, Spätzle mit einer Wurst, Maultaschen mit Kartoffelsalat und ein Suppengericht bei dem all das Beste der Kü-

che zusammengeworfen wird (Name vergessen) und, und, und.... Ja und es gab da natürlich auch noch den hüftfreundlichen Fabrikverkauf, der besuchten Fa. Ritter Sport, sowie den Geschmackstest für Alb-Büffel Produkte. Ausgesprochen interessant war natürlich auch die kurze Präsentation bei der Romina Mineralquelle, deren Wasser sich gerade wegen des hohen Alters ohne jegliche Umwelteinflüsse auszeichnet. Der Samstag klang völlig entspannt mit dem Ausschießen (Gewehr + Pistole) eines Wanderpoka-

les auf dem Gelände eines wunderschön gelegenen Schützenvereines aus. Der Pokal ging unter großem Beifall dabei an einen weiteren Gast, der sein Ergebnis nun im kommen Jahr bestätigen darf. Der Samstag klang völlig entspannt mit oh, nicht vergessen sollte werden, dass Stuttgart an diesem WE Deutscher Fussballmeister wurde. An die Flachserie, dass ich besser meinen Schalke04-Schal im Topcase belasse, denke ich gerne schmunzelnd zurück. Erwartet hatten wir eine eintägige Rundtour durch die

schwäbische Alb. Erlebt haben aber Inken und ich erlebnisreiche Tage mit vollem Terminplan, ohne dabei je in Hetze gewesen zu sein. Dafür unser herzliches Dankeschön an wirklich alle Beteiligten und der zaghaft vorgetragene Wunsch, dass wir gerne im kommenden Jahr zu einem solchen Wochenende in den Kreis der RULA-Männer und -Frauen wiederkommen würden. JOKKEN

*Bericht: Jokken, Düsseldorf  
Bilder: Ebo Retter*



...oh, hm, Schokolade, lecker!



## Tour de Ländle (Tag 3)

19.05.2007

**18** Bikes mit 24 Biker/Innen machten sich am 19. Mai 2007 auf, zum 3. Teil der „Tour de Ländle“.

Vom Harley- und Buell Dealer CPO ging's los. Nach der Durchquerung von Neckartenzlingen knatterten wir nach Bempflingen, Metzingen, Eningen, St. Johann, Bleichstetten, Bad Urach, Grabenstetten, Schlattstall, Donnstetten, Feldstetten, nach Blaubeuren zum 1. Ziel der Tagesstour, dem „Blautopf“.

Am Blautopf angekommen, genossen wir die Aussicht und die Einsicht in den Quell-See -Blautopf-. Nach kurzer Rast ging es dann wieder weiter.

Nachdem wir Blaubeuren verlassen hatten, fuhren wir unserem nächsten Wahnsinns Trip entgegen. Von Blaubeuren nach Scheiklingen, Münsingen, Lautertal, Hayingen, Ehestetten, Eglingen, Wasserstetten, Gomadingen, mit dem 2. Tagesziel in Gächingen mit Einkehr.

Wenn schon die Mopeds nicht an Untergewicht leiden, sollten es auch nicht die Bikerinnen. Nach einem reichhaltigen Mittagessen, sattelten wir erneut unsere Öfen und fuhren dem dritten und vorletzten Ziel an diesem Tag, der Marktplatz von Pfullin-

gen entgegen.

Nach einem kurzen italienischen Kaffee, starteten wir erneut zum „End of Run“. Jeder Tagesausritt endet mit einem guten Abschluss. Diesen hatten wir im „Schützenhaus“ in Reutlingen. Hier hat uns Rainer etwas geboten, dass man nicht alle Tage bekommt.

Mit einem schönen Ausklang bei Essen und Trinken und guten Gesprächen, haben wir dann alle den Tag ausklingen lassen.

An diesem Tag ließen 18 Bikes mit ihren Gefährten/Innen, ihr Gummi auf 180 Straßenkilometer zurück.

Vielen Dank nochmals an Dich Rainer, es war eine super Ausfahrt!

Ein kleiner Hinweis in eigener Sache. Wenn es interessiert, wie man sich verhält, wenn in der Gruppe gefahren wird, kann dies im „HOG TALES“ Ausgabe 02/2005 erstklassig nachlesen. Falls jemand diese Ausgabe nicht hat, fragt im Chapter nach.

Niemand lebt ewig, nutzt und genießt Eure Zeit!

Euer -Steel- Rainer P. Rometsch



*Bericht: Rainer P. Rometsch  
Bilder: Photographer Klaus Friederichsen, Ebo Retter*



## Tour de Ländle (Tag 4)

20.05.2007

Zum Abschluss unserer 4-tägigen Tour de Ländle, die am Donnerstag, bei starkem Regen begonnen hatte, trafen sich zum Abschluss am Sonntag pünktlich um 09:30 Uhr 20 Harleys bei unserem Dealer CPO in Neckartenzlingen um eine gemeinsame Abschlussfahrt zu machen. Auch Klaus Opitz, Director unseres Nachbar-Chapters Neckar-Fils hat sich uns angeschlossen.

Nach ganz, ganz kurzer Diskussion über die geplante Strecke wurde einstimmig eine Route festgelegt. Diese führte uns zunächst über Altdorf, Großbettlingen, Tischardt, Frickenhausen nach Beuren (mit herrlichem Blick auf die Burg Hohen-Neuffen), vorbei am Bauernmuseum nach Owen im Lenninger Tal. Wir umrundeten sozusagen die Burg Teck, so dass sich alle am schönen Ausblick auf die Burg Teck erfreuen konnten. Dem Lenninger Tal folgten wir bis Dettlingen, bogen dann ab in Richtung Weilheim und fuhren über Zell u. Aichelberg nach Ohmden, dann zurück über Jesingen nach Kirchheim/Teck. Da wir etwas unter Zeitdruck standen, entschlossen sich RC –Dietmar und Vice –Wolf für einen „schnellen Ritt“ über die Highway No. 8 zum Treffen ans SI

(Stuttgart International) in Möhringen. Bei unserem Eintreffen war es noch kein größeres Problem einen Parkplatz für die 20 Bikes der Rulamannen zu finden. Die Security wies uns einen adäquaten Parkplatz auf dem Festgelände zu. CPO konnte ebenfalls mit einem Stand aufwarten und alle Chefs waren vollzählig erschienen.

Die Fressbuden waren noch relativ leer und so kamen wir gleich an die Reihe, uns zu stärken.

Bei Speis und Trank stießen noch andere Club-Mitglieder dazu und in einer geselligen Runde konnten wir die „Tour de Ländle“ Revue passieren lassen.

Die Musik-Combo „But Stones“ die für die musikalische Untermalung engagiert war, versuchte Stimmung zu machen und spielte dabei unter anderem alte Lieder der Stones.

Die Stuttgarter Nachrichten und die Filder-Zeitung haben tolle Überschriften gewählt, wie: „CHROM, LEDER und KERNIGER SOUND“ und „RÖHRENDE MASCHINEN“

**Erster Satz im Artikel „Harte Männer, braun gebrannt und in schwarzen Lederklamotten, röhrende Maschinen“.....weiter im Artikel: „Die Fangemeinde der Harley-Fah-**

**rer hat sich längst vom Image der Rocker entfernt.....“.**

Unsere Gäste aus Düsseldorf, Jochen und Inken wurden hoch offiziell verabschiedet. Mir gegenüber haben sie geäußert, dass es ihnen Spaß gemacht hat, im Schwabenländle gewesen zu sein und haben damit gedroht: „

**Nächstes Jahr kommen wir wieder“!!!**

Na, das freut uns ja ganz besonders, wenn es unseren Gästen hier bei uns gefallen hat und nehmen diese „Drohung“ gerne als Dankeschön entgegen.

Wir hoffen, unseren Gästen und natürlich unseren eigenen Mitgliedern, einige schöne Tage angeboten zu haben, voller Fun und natürlich: wir waren gemeinsam unterwegs „Harley fahren!“

Eurer Vice-Wolf

*Bericht: Vice Wolf Reusch  
Bilder: Ebo Retter,  
Thomas Bossert*



## Swap Meet CPO

02.06.2007

Eigentlich wollte ich ja gar keinen Bericht schreiben. Aber auf vielfachen Wunsch einer einzelnen (gell Frau Secretary) versuche ich es mal. Der Tag war beim ersten Blick aus dem Fenster gar nicht ideal. Denn es war bestes RULAMAN-Wetter. Man könnte auch sagen: Es hat gepisst ohne Ende. Mir lief das Wasser ins Genick als ich meinen Bauchladen im Auto verstaute habe. Dazu möchte ich beifügen, dass mein Auto in der Garage steht, aber der Regen kam aus einer ungünstigen Richtung. Auf der Fahrt Richtung Pfullingen habe ich fast nix gesehen, in Reutlingen war von Re-

gen fast nichts mehr zu sehen. Bei CPO angekommen, habe ich mich bei der **allerbesten Activities Chairwoman** zum Dienst gemeldet. Meine ersten beiden Eindrücke waren folgende: 1.) es sind fast zu wenig RULAS da um zu helfen; 2.) in Anbetracht der Temperaturen könnte man heute Glühwein ausschenken. Aber wie ab und an im Leben täuscht der erste Eindruck. Die Temperaturen haben sich erholt und RULAS waren immer genug da um die Bewirtung der Gäste gut über die Bühne zu bringen. Wie immer hat Conny alles bestens organisiert. Essen, Getränke, Kaffee, Kuchen .... alles war

zur Genüge vorhanden. Ich denke, dass keiner der Besucher mit leerem Magen nach Hause gehen musste. Mit einer Statistik der verkauften Getränke und Essen kann ich nicht dienen, aber es blieb sicher was für die Vereinskasse übrig. Sollte sich jemand für den Überschuss interessieren kann ich auf unsere nächste JHV verweisen. Klaus-Peter wird sicherlich wieder einen detaillierten Kassenbericht vorlegen. So, jetzt fällt mir nichts mehr ein außer einem kurzen Resümee:

Das Wetter hat sich erholt. Teilweise hat sich die Sonne gezeigt. Die Würste haben gerade so gereicht. Marianne war nicht da. Besucher hatten wir schon etwas mehr. RULAMAN ist halt RULAMAN!

Wir haben die beste Activities Chairwoman der Welt.

Danke an alle die mitgeholfen haben. Nicht zu vergessen: die vielen Kuchen-spenden. Merchandiser Uwe



*Bericht:*

*Merchandiser Uwe Bürkle*

*Bild: Thomas Bossert*



## 11 Tage in Münsingen

05.-21.06.2007

*Ein Stern der uns gerufen hat...* ♪♪♪♪♪

Unser Chief Heinz hat eigentlich auf seiner **Directors Page** (siehe Seite 3) hierzu schon das Wesentliche erzählt. Daher lasse ich einfach die vielen schönen Bilder sprechen. Es war wirklich ein tolles Erlebnis mit vielen RULAS zusammen, einen Riesen Spaß, viele nette Leute kennen gelernt. Einfach unvergesslich! Ich sage es wie bei eBay.. gerne wieder!!!  
Euer Editor Martin Durst

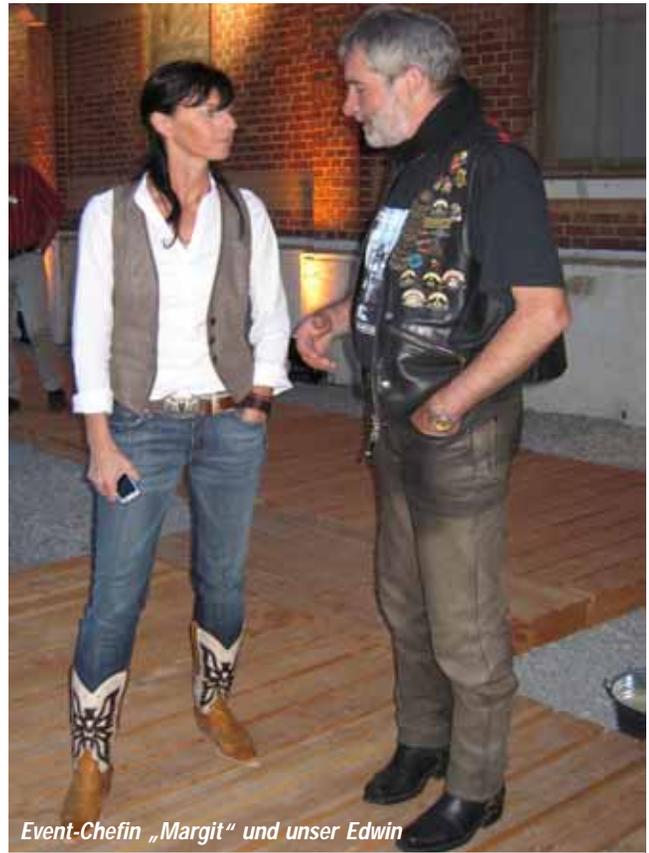
*Bilder: Vice Wolf Reusch, Photographer Klaus Friederichsen, Ebo Retter, Thomas Bossert, Editor Martin Durst, Sam Adler*



# Einsatzplan Münsingen

Name	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Aulich Edwin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Aulich Jürgen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nestel Gudrun	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nestel Heinz	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Schaich Dietmar	X	O	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Lorber Frank	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Christner Achim	O	O	O	O	X	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
Vienella Domenico	X	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Bossert Thomas	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Hessler Ralf	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Mehr Martin	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Salzer Egon	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Reusch Wolf	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Bürkle Uwe	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X
Hessler Ulli	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Rein Gerd	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X
Kinder Anita	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Adler Sam	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Döttinger Rainer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Daas Martin	X	O	X	O	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X	O	X	X
Rometsch Rainer	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Schneider Marianne	O	X	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O
Mike	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Reiter Ebo	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Malone Richard	O	O	X	O	O	O	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O
Lunke Kurt	O	O	O	O	O	O	O	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Lunke Chris	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Graul Andreas	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Aulich Angelika	O	O	O	O	O	O	O	O	O	X	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Rein Barbara	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Hahn Klaus-Peter	O	O	O	O	O	O	O	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
Brandauer Werner	O	O	O	O	O	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Stange Sigi	O	O	O	O	O	O	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Stange Norbert	O	O	O	O	O	O	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wolf Rüd	O	O	O	O	O	O	O	O	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
Dieterle Wilhelm	O	O	O	O	O	O	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O
Yvonne / Helga	O	O	O	O	O	O	O	O	X	O	X	O	O	X	O	O	X	O	O	X	O	X
(Beast Willi kommt)	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	X
Grünbauer Axel	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Reusch Sigi	O	O	O	O	O	O	O	O	O	X	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Nägele Sabine	O	O	O	O	O	O	O	O	O	X	X	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
ÜBERTRAG	13	11	12	17	11	15	19	17	30	10	20											
Stoll Günther	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Mayer Manni	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Knappe Roland	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Geske Martin	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Lässig Björn	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Däschler Günter	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Stellbauer Josef	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Junginger Gerhard	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Siegfried Johannes	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Friedrichsen Klaus	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Walter Dietmar	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Maul Hans-Peter	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Hahn Ann-Kathrin	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Bächler Did	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Haug Uli	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Vönder Hans-Jürgen	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Göbel Ulli	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Seewald Dieter	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Gesamt	13	11	12	17	11	15	19	17	30	10	20											





*Event-Chefin „Margit“ und unser Edwin*



*Silvia und Mike, sorgten für den perfekter Ablauf*





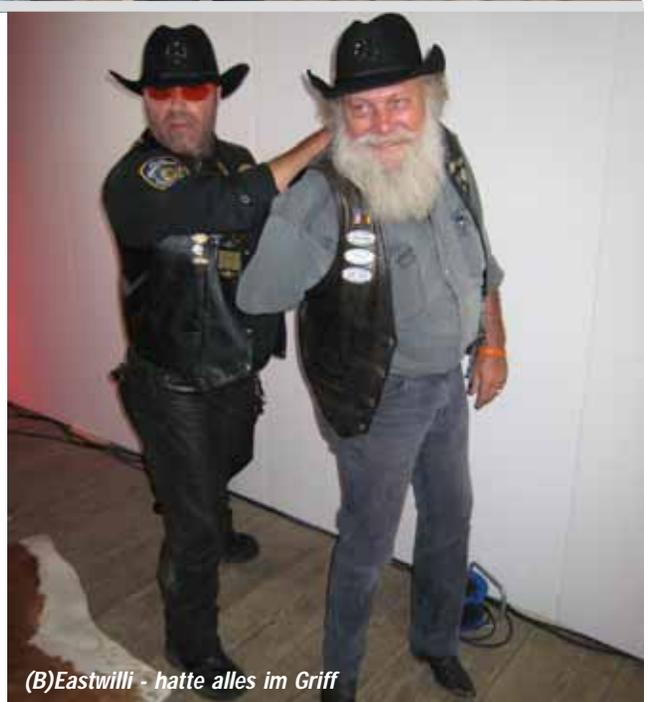
*Kommando Regenhose an... Bei uns verklemmt nix!*



*Thank's für den Bolla Fleisch*



*Abschiedstanz der Event-Mädels kurz vor 2 Uhr nachts...*



*(B)Eastwilli - hatte alles im Griff*

Pünktlich um 9 Uhr war Treff bei CPO. Nach einer kurzen Ansprache vom Road Captain Ulli ging es los Richtung Osten. Auf der Anfahrt über die B313 rauf auf die A81 zum zweiten Treffpunkt am Rastplatz Engelbergtunnel trafen wir tatsächlich noch ein paar vereinsamte RULAS. Die haben wir einfach mitgenommen! Ne, ganz im Gegenteil, sie sind freiwillig mitgefahren! Nach kurzer Begrüßung- und Zigarettenpause, sattelten wir erneut die Mopeds und flugs ging es auch schon weiter auf der A81 über die B19 nach Meiningen Osten. Damit nichts in Vergessenheit gerät, haben wir noch etwas für den Geist getan und die ehemalige Grenzanlage der Ex-DDR besichtigt, mit knurrenden Mägen. Also direkt zu einer wohlbekannten Imbissbude, um ein paar knackige Thüringer (Würstchen) zu vernaschen, denn wer keine echte Thüringer Bratwurst vernascht hat, hat ganz einfach was verpasst! Die gute Frau hinter der Theke war kurzzeitig etwas überlastet, aber letzten Endes hat doch noch jeder etwas zu beißen bekommen. Gestärkt ging's weiter auf der B19 bis Fambach. Dann über Landstrassen nach Trusetal und der Sonne entgegen zum Kleinen Inselsberg. Wie soll es anders sein, der Übermut ist bei uns durchgebrochen und gemeinsames Som-

merrodeln war angesagt. Da hat es einige aus der Bahn geworfen, im wahrsten Sinn des Wortes, aber es ist bei Leichtverletzten geblieben. Als große Überraschung stieß Roland von der -Legion Ost- abends zu uns. Nicht nur RULAMAN, sondern auch Bürgermeister seines Zeichens. Das war schon mehr als eine nette Geste, das ist halt RULAMAN! Insgesamt hatten wir alle an diesem Abend noch eine Menge Spaß und viel zu lachen. Der Abend war super schön! Leider ging er mit viel Gelächter, Gewitzel und auch tiefgründigen Gesprächen viel zu schnell vorüber. Am nächsten Morgen um 10 Uhr gab Roland den Startschuss für die restlichen Kilometer nach Petersroda. Auf der A4 Richtung Dresden bis zur AB-Abfahrt Apolda. Weiter auf der A87 bis nach Bad Bibra, dann Landstraße bis nach Freyburg. Kurze Pause, etwas essen und trinken, dann weiter auf Neben- und Landstraßen zur A9 -Weisenfels- und von da aus bis zur Abfahrt Wiedemar. Natürlich bietet die Landschaft Sehenswertes und deshalb auch auf der Landstraße bis nach Petersroda. Dort sind wir so um 16 Uhr angekommen. Zu unserer aller Freude und bei Temperaturen über +30°C, genau das Richtige, standen zwei wohltemperierte Fässer Bier für uns

bereit! Nicht zu vergessen, es gab ein Wildschwein, nur für uns RULAS, gesponsert von der Legion Ost! An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön, ihr seid wirklich spitze!!!  
Auch dieser Abend und die Nacht versprochen lang zu werden. Viele gute und interessante Gespräche begleitet von leckerem Gerstensaft und magenfreundlichem Kümmerling, ließen so manchen vergessen, was Zeit bedeutete. Tanzen, schwofen und gute Mucke hören, war angesagt und das haben wir auch ausgekostet! Mancher sogar bis zum bitteren Ende. Morgens um sieben sollte Mann (-Steel-Rainer mit Namen) eigentlich im Bett liegen und nicht im Hof der Pension auf dem Liegestuhl pennen! Irgendwie hat da wohl der Türschlüssel nicht mehr ins Schlüsselloch gepasst...

Euer Göschle (Yvonne Frech) in Teamarbeit mit Steel (Rainer Rometsch)

**Wer wissen möchte, wie dieser Bericht von Yvonne und Steel-Rainer weiter geht und welche tollen Fotos es noch gibt, der wird die Fortsetzung im nächsten NEWS-LETTER finden...**

Bericht: Yvonne Frech und Steel-Rainer Rometsch  
Bilder: Ulrich Heßler, Kurty Lunke



*Du, i wohn dort drüba...*



*soll i Dir mol mai Harley seha lassa?*



*...dui hod sooo an Auspuff...ho*



*des Leben isch hält doch schee... Du bist aber ein lieber...*



*Ohne Worte*

## Wochenend-Tour zum Schweizerhof\*\*\*\* von 14.-16.09.2007

Am Wochenende nach den Ferien plant Richie vom 14.-16.09.2007 eine Tour in die Ostschweiz (Graubünden) zum Robinsonclub Schweizerhof. Das Hotel bietet neben tollem Ambiente einen großen Wellnessbereich (Pool, Saunen) und - wer hätte das gedacht, wenn Richie eine Tour macht - eine überaus gute und reichhaltige Küche. Am Samstag würde ein Hotelguide eine geführte Touren anbieten, drei stehen zur Auswahl. Geplant ist, am Freitag so gegen 12 Uhr sich bei CPO zu treffen, über Landstraßen zum Fernpass zu fahren, dann via Landeck Richtung Scuol in die Schweiz. Das Hotel ist in Vulpera, schön oberhalb gelegen. Eintreffen dort so 18/19 Std., nach rund 360 KM, natürlich komplett mautfrei. Danach schön Essen und dann an die Bar in der tollen Jugendstilhalle oder ins Hoteltheater. Ab 23:30 Uhr wäre dann noch Disco, für die Nimmersatten. Am Samstagmorgen, nach tollem Frühstücksbuffet, dann die Ganztages-tour bis abends. Hier wieder relaxen im Pool, dann futtern usw. Am Sonntag geht es Spätvormittags gegen 11 Uhr via Samnaun (zollfreier Einkauf, liegt nur 6 km quer zur Strecke - Platz lassen für Schnaps, Parfum und Zigis, dort auch billig tanken) wieder gemütlich zurück ins RULALAND.

Bislang haben sich 5 Interessenten gemeldet, es wäre schön, wenn wir so 10 - 15 RULAS zusammen bekämen. Weitere Infos und Preise bekommt man bei Richie

Telefon: 0711 / 345 72 26, Mobil: 0177 / 345 72 27 oder per E-Mail: malone@hups24.de

## Frohe Kunde aus dem Rulamanenland!

Auch wenn die Zeit rast und manchmal nichts zu klappen scheint gibt es immer wieder so was ähnliches wie ein: Oh! oder Ah! Und genau so ein „aber Hallo Erlebnis“ steht uns bevor!

Unsere allseits geschätzte Marianne, Secretary aus Leidenschaft und RULA bis in den tiefsten Grund ihres Herzens heiratet! Ja, ich habe die ehrenvolle Aufgabe euch von dem Ereignis in Kenntnis zu setzen.

Marianne und Gerd (Sippe) heiraten am **Freitag, den 28. September 2007 um 17.00 Uhr** auf dem Standesamt in Reutlingen-Altenburg und alle RULAS sind recht herzlich eingeladen an dem „Verwaltungsakt“ teilzunehmen!

Die Trauung wird von Frau LOH durchgeführt und alle sind eingeladen, daran teilzunehmen, wenn die zwei sich das „Ja-Wort“ geben.

Nach der Trauung begleiten wir das Paar in einem hoffentlich beeindruckenden Korso zu dem Höhenrestaurant auf der Achalm in Reutlingen. Die genaue Fahrstrecke werden wir noch festlegen. Dort oben gibt es dann für alle ein Tässchen Blubberwasser mit oder ohne Allohohl.

Wäre doch schön, wenn viele RULAS an der Trauung und dem kurzen Umtrunk auf der Achalm teilnehmen würden und Marianne damit zeigen könnten was sie uns wert ist!

Dazu treffen wir uns **um 16.30 Uhr am Freitag, den 28.09.07 bei CPO** um schon gemeinsam zum Standesamt zu fahren! Ich zähl auf euch! Chief Heinz

Danke an alle Mitglieder die sich durch ihre Mitarbeit mit Berichten oder Fotos zu diesem NEWS-LETTER engagiert habe. Es hat mich fast umgehauen, als mich die Flut mit der Lieferung von Berichten und Fotos erreicht hat.

Unsere Mitglieder haben meinen Aufruf an gleicher Stelle im letzten NEWS-LETTER wohl gelesen und mich mit vielen sehr schönen Fotos und tolen Berichten so richtig überrascht. Vielen Dank für diese Leistung!!! Euer Editor Martin

## In letzter Sekunde...

### Charity Poker Run beim Neckar Fils Chapter 07.07.2007

Am Samstag fuhren einige RULAS beim 2.Poker Run unseres Nachbarchapters „Neckar Fils“ bei idealem Wetter mit. Die Gruppe wählte mich kurzer Hand zum Road Captain. Über kleine Straßen fuhren wir zu den einzelnen Poker Points. Die Gegend wurde immer schöner. Es ging in Richtung Schorndorf, Welzheim, Göggingen und im Bogen zurück an Schwäbisch Gmünd vorbei zum Ställe bei Weissenstein und zum Ziel zurück nach Hochdorf. Hinter mir schlossen sich immer mehr Biker an (fühlte mich dabei fast wie Chief Heinz, verfolgt...) Die waren wohl alle mit mir zu frieden. Zu meiner absoluten Überraschung wurde ich dann auch noch dritter! Hatte wohl einen Flash oder so. Uns allen hat es riesigen Spaß gemacht. Hoffe im nächsten Jahr auf mehr RULAS. Danke an das Neckar Fils Chapter. Hervorragende Organisation. CU Editor Martin Durst

*Bilder: Editor Martin Durst, Director Klaus Opitz vom Neckar Fils Chapter*



# RULAMAN DEUTSCHLAND



„7. Tag RULAMAN in Münsingen“ (Der harte Kern)  
Fotografiert von Thomas Bossert

Im nächsten  
**NEWS LETTER**  
erwartet Euch unter  
Anderem folgendes:

10 Jahre Petersroda Teil 2  
Pitztal die Erste 2007  
Hamburg 2007  
Route des Grandes Alpes  
Hochzeit Marianne und Gerd  
u.v.m.  
News und Infos

Redaktionsadresse:  
Martin Durst, Tel. 07024-3220 Fax. 07024-55172  
E-Mail: editor@rulaman.info

Der **NEWS LETTER** 3/07 wird  
im Herbst/Winter 2007 erscheinen

Impressum

Herausgeber:  
RULAMAN DEUTSCHLAND e.V.  
Postfach 9036  
72141 Reutlingen

Verantwortlich: Heinz Nestel  
(Director)  
Martin Durst  
(Editor)

Herstellung: Peter Euchner  
(Druck)

Rulaman Deutschland e.V. Postfach 9036, 72741 Reutlingen